

→ Fortbildung	62
C. Bruhn Der Gastrointestinaltrakt (Bericht vom 6. Fortbildungstag der Apothekerkammer Berlin)	
→ Berichte	68
Punktefortbildung – zunächst nur für Ärzte, jetzt auch für Apotheker 68	
Pharmazieräte für Fortbildungszertifikat in allen Bundesländern 74	
Uni Hamburg: Neue Mikroskope für Pharmazeutische Biologie 75	
Arzneibuchmonographien: Detektion von Verunreinigungen in Wirkstoffen 76	
DPhG-Delegation in Japan 77	
Weiterbildung über Diabetes 77	
Öffentlichkeitsarbeit: Aktion gegen Versandhandel 78	
→ ComPharm	81
www.apotheken.de: Neuer Service bei der Apothekensuche 81	
Gesundheits-News im Netz: User achten kaum auf die Zuverlässigkeit der Quelle 81	
Digitales Krankenhaus: Elektronische Patientenüberwachung ab 2003 81	
Elektronische Bibliothek: Mayo Klinik und IBM starten medizinische Datenbank 82	
→ Feuilleton	83
Wundarzneien des späten Mittelalters 83	
Ausstellung: Hollands „kleine Eiszeit“ 85	
→ Briefe	87
→ BVA-Info	
Aut idem: Ärzte mauern statt zu informieren	
→ Pharma und Partner	114
→ Pharmazeutisches Recht	
Teledienstgesetz 122	
Medizinprodukte-Kostenverordnung 126	
Anschriftenänderung des BfArM 128	
Zulassung nach § 105 AMG 128	
Tierarzneimittel 128	
Hessen: Änderung der Geschäftsordnung 129	
Thüringen: Geschäftsordnung der Zertifizierungskommission 129	
→ Fachliteratur	131
Tierkrankheiten und ihre Behandlung	
→ Was · Wann · Wo	132
Termine und Ankündigungen	
→ Personen	148
→ Apotheken	164
→ Impressum	158

Titelfotos: Puff/Zappold: „Das Herz“, © Boehringer Ingelheim / DAZ Archiv
Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen
DAZ-Beilage: PTA heute

Aut-idem-Regelung: auch Importarzneimittel berücksichtigen

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion richtete zur Umsetzung des Arzneimittelausgaben-Begrenzungsgesetzes (AABG) eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung. In der Antwort führt das Bundesgesundheitsministerium für die Bundesregierung aus, dass „bei vorhandenem Generika-Wettbewerb grundsätzlich auch Importarzneimittel in gleicher Weise wie Originalpräparate und Generika“ bei der Ermittlung der oberen Preislinie des unteren Preisdrittels zu berücksichtigen seien. Sofern es in einem Marktsegment keinen Generikawettbewerb gebe und sich die Gruppe ausschließlich aus Importpräparaten und einem deutschen Original zusammensetze, „ist die Aut-idem-Regelung nicht anzuwenden“. → 17

SPD-nahe Wissenschaftler unterbreiten Reformvorschläge

Eckpunkte einer neuen Gesundheitspolitik“ lautet der Titel eines Positionspapiers, das Wissenschaftler der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) erarbeitet haben. Das Papier, das am 11. April in Berlin auf einer Tagung der FES in Berlin vorgestellt wird, wurde bereits eine Woche zuvor veröffentlicht und zog umgehend die Kritik der Ärzte und der Opposition auf sich. Die SPD-nahen Wissenschaftler schlagen u. a. vor, den Sicherstellungsauftrag auf die Krankenkassen übergehen zu lassen. → 18

Pflichtangaben für die Homepage

Ende letzten Jahres ist das „Gesetz über rechtliche Rahmenbedingungen für den elektronischen Geschäftsverkehr (EGG)“ in Kraft getreten, das u. a. für das schon seit 22. Juli 1997 gültige Teledienstgesetz wesentliche Änderungen brachte. Insbesondere wird mit den neuen Vorschriften geregelt, welchen Informationspflichtigen Diensteanbieter, also auch Apotheken mit einer eigenen Homepage, nachkommen müssen. Den Gesetzestext der aktualisierten Fassung des Teledienstgesetzes finden Sie in dieser Ausgabe unter der Rubrik Pharmazeutisches Recht. → 122

Schwere Gesundheitsschäden durch Ephedra-Kraut

Das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV) und das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnen vor dem unkontrollierten Verzehr von Produkten, die Ephedra-Kraut enthalten und weder als Arzneimittel zugelassen sind noch als Lebensmittel vertrieben werden dürfen. In den Niederlanden und über das Internet werden Ephedra-haltige Produkte als Nahrungsergänzungsmittel oder Tee angeboten. → 22

Rituximab bei aggressivem Non-Hodgkin-Lymphom

Der monoklonale Antikörper Rituximab (MabThera®) ist von der Europäischen Arzneimittelagentur EMEA für die Behandlung von Patienten mit aggressivem Non-Hodgkin-Lymphom zugelassen worden. Bis zur Erweiterung des Zulassungsentscheides war Rituximab nur zur Behandlung von Rückfällen oder therapieresistenten Fällen von weniger bösartigem Non-Hodgkin-Lymphom angezeigt. → 38